

## Klasse:

- 89 b. R. 16 179. Celluloid, Herstellung von Metallglanz zeigendem —. Kleinische Gummi- und Celluloidfabrik, Neckarau-Mannheim. 20. 12. 01.
- 12 a. F. 14 088. Concentriren und Destilliren, Apparat zum ununterbrochenen und stufenweisen — von Flüssigkeiten. Th. & Ad. Frederking, Leipzig-Lindenau. 24. 4. 01.
- 12 q. B. 29 630.  $\omega$ -Cyanmethylanilin, Darstellung von — und dessen Derivaten. Badische Anilin- und Sodaefabrik, Ludwigshafen a. Rh. 12. 7. 01.
- 89 b. D. 11 753. Elastische, plastische Masse, Herstellung. Julius Uehdorff, Posen. 28. 7. 01.
- 82 a. G. 14 546. Elektrischer Schmelzofen für Glas u. dgl. Gesellschaft zur Verwertung der Patente für Glaserzeugung auf elektrischem Wege, Becker & Co., m. b. H., Köln a. Rh. 6. 6. 00.
- 21 h. D. 11 229. Emailflüsse, Herstellung von — in ununterbrochenem Betrieb. Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt vorm. Roessler, Frankfurt a. M. 7. 1. 01.
- 57 h. L. 16 571. Emulsionen, Herstellung von goldbaltigen selbsttönenden — für Chorsilber-Auscopipapieren; Zus. z. Anm. L. 13 757. Dr. H. Lüttke, Hamburg-Uhlenhorst. 22. 5. 01.
120. M. 19 898. Eucalyptol, Gewinnung von — aus Eucalyptusöl oder anderen Eucalyptol enthaltenden Flüssigkeiten. Fa. E. Merck, Darmstadt. 19. 6. 01.
- 4 f. J. 6096. Glühstrümpfe, Verfahren und Vorrichtung zum Formen und Härteln von —. Julius Janz, Berlin. 21. 2. 01.
- 22 e. F. 15 845. Indigo, Darstellung von — und dessen Homologen aus  $\alpha$ -Arylhydantoinen. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 24. 8. 01.
- 22 g. O. 8590. Isolirmittel, Herstellung. Eduard Oehring, Berlin. 23. 2. 01.
- 39 b. Z. 3180. Kautschukabfälle, Wiederverwertung; Zus. z. Anm. Z. 3116. Dr. Zühl & Eisemann, Berlin. 2. 2. 01.
- 80 b. Es. 7766. Keramische Gegenstände, Herstellung metallischer Verzierungen auf —. Erste elektrochemische Kunstanstalten, Storr & Stein, Berlin. 18. 7. 01.

## Klasse:

- 26 a. T. 7355. Kohlenoxydgas, Herstellung von — aus minderwertigem Brennstoff. Friedrich Timm, Hamburg. 2. 2. 01.
- 30 i. P. 12 283. Luft, Apparat zur Reinigung der —. Heinrich Graf von Pückler, Schloss Friedland O.-Schl. 14. 2. 01.
- 26 a. B. 30 276. Retortenofen mit schräg liegenden Retorten. Paul Kusse, Krostau b. Bautzen. 28. 10. 01.
121. S. 15 101. Sylvin, Abscheidung des — aus dem natürlich vorkommenden Gemenge von Sylvin, Steinsalz und Kieserit (dem sogenannten Hartsalz) und aus einem Gemenge von Sylvin und Steinsalz (dem sogenannten Sylvinit). C. T. Speyerer & Co. 17. 6. 01.
- 30 h. O. 3727. Waldluft, Verfahren und Vorrichtung zur Erzeugung natürlicher —. Robert Otto, Berlin. 30. 8. 01.

## Eingetragene Waarenzeichen.

4. 52 555. Äerogen für Luftgas, Luftsauerzeugungsapparate, Glühlichtstrümpfe und Brenner. Äerogenas, G. m. b. H., Hannover. A. 23. 10. 1901. E. 24. 1. 1902.
2. 52 613. Naphtoform für ein desinfizierendes Präparat. Ed. Schneider, Hannover. A. 11. 12. 1901. E. 29. 1. 1902.
11. 52 444. Nigrolin für ein chemisches Product zum Färben thierischer Faser. Farbwerke Griesheim a. M. Noetzel, Istel & Co., Griesheim a. M. A. 1. 8. 1901. E. 15. 1. 1902.
2. 52 614. Nucaeol für Arzneimittel, kosmetische Mittel und pharmaceutische Präparate. Dr. G. v. Walck, Berlin. A. 18. 10. 1901. E. 29. 1. 1902.
13. 52 616. Passerol für Grundierungsmittel für Flächen, Fußböden, Decken und Wände. Dr. Heinrich Spatz & Co., Chemische Fabrik (m. b. H.), Berlin. A. 14. 11. 1901. E. 29. 1. 1902.
- 20 b. 52 419. Terebrol für technische Öle und Fette. Hagen & Co., Hamburg. A. 16. 11. 1901. E. 18. 1. 1902.
2. 52 470. Tuscon für pharmaceutische Präparate. Dr. R. Arcularius, Hamburg. A. 11. 12. 1901. E. 17. 1. 1902.

## Verein deutscher Chemiker.

## Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

## Berliner Bezirksverein.

Sitzungsbericht über die ordentliche Sitzung vom 7. Januar 1902 im „Heidelberger“, Berlin, Friedrichstrasse. — Der Vorsitzende Dr. Ackermann eröffnet um 8 $\frac{1}{4}$  Uhr die Sitzung vor etwa 60 Mitgliedern und Gästen, die er mit herzlichen Worten zum Beginn des neuen Vereinsjahres begrüßt.

Nach Verlesung und Genehmigung des Sitzungsberichtes der Hauptversammlung vom 3. December 1901 theilt der Vorsitzende mit, dass von jetzt ab zu jedem Vortrage gleich in der Einladungskarte die Disposition und wenn möglich auch einige damit im Zusammenhange stehende Thesen gegeben werden sollen, und erläutert den Zweck dieser neuen Einrichtung.

Hierauf ergeift Dr. Heffter das Wort zu seinem Vortrag: Über die Genehmigung chemischer Fabriken. Der interessante Vortrag, dem die Disposition: Stehender Gewerbebetrieb, Geräuschvolle Anlagen. Genehmigungspflichtige Betriebe (§ 24 und § 16 der Gew.-Ordn.). Gesetzliche Definition von „Chemische Fabrik“. Schutz der Arbeiter. Schutz der Nachbarn chemischer Fabriken (Abfälle, Abwässer, gasförmige Schornsteinauslässe). Gang des Genehmigungsverfahrens. Wesentliche Veränderungen im Betriebe (§ 25

G.-O.). Erlöschen der Genehmigung (§ 49 G.-O.) zu Grunde lag, fand reichen Beifall von der Versammlung. Es folgte eine lebhafte Discussion, an der sich die Herren Reg.-Rath Dr. Hartmann, Bronn, Dr. Peters, Dr. Hirsch, Dr. Kast beteiligten.

Hierauf berichtet Dr. Ackermann zur Vorbereitung auf die nächste Excursion über: „Was in der Freund'schen Eisengiesserei zu sehen ist.“ Er knüpft hieran eine interessante historische Mittheilung und fand allgemeinen Beifall.

Punkt 3 der Tagesordnung, Antrag des Vorstandes: „Der Verein wolle sich mit dem vom Vorstande am 12. December v. J. herausgegebenen Aufruf einverstanden erklären“ wurde mit dem Amendement Heffter „und die Kosten mit M. 387,85 genehmigen“ einstimmig angenommen.

Ebenso wurde Punkt 4, Antrag des Vorstandes: „Der Verein wolle die Einrichtung wöchentlicher, an verschiedenen Wochentagen stattfindender geselliger Zusammenkünfte beschliessen, zu denen jedesmal besondere Einladung erfolgt“ von der Versammlung angenommen und auf einen dringlichen Antrag des Vorstandes eine Vergnügungs-Commission, bestehend aus den Herren Ferenczi, Dr. Heffter, Kette, Dr. Neuburger, Dr. Roth gewählt.

Bei der Ergänzungswahl für die Taschenbuch-

Commission wurden die Herren Dr. Bein, Ferenczi, Dr. Heffter, Dr. Kast, Kette, Dr. Ludwig gewählt.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: „Kleine Mittheilungen“ weist der Vorsitzende auf die möglichen unliebsamen Consequenzen hin, die aus der Zugehörigkeit zu mehreren Bezirksvereinen entspringen können. An der Debatte betheiligt sich Dr. Ackermann, Dr. Rubin Blank, Dr. Falk, Dr. Hammerschmidt und Dr. Hasse.

Nachdem der Vorsitzende noch mitgetheilt hatte, dass von jetzt in der Tagesordnung eine Rubrik „Fragekasten“ eingerichtet werden würde, wurde der offizielle Theil gegen 12 Uhr geschlossen; eine grosse Anzahl der Mitglieder blieb noch längere Zeit in gemütlicher Unterhaltung beisammen.

*A. Kette. Schriftführer.*

### Märkischer Bezirksverein in Berlin.

Sitzung vom 16. Januar 1902 im „Heidelberg“. Der Vorsitzende Regierungs-rath Dr. Lehne eröffnete die Sitzung um 8½ Uhr. Er begrüßte die Anwesenden und berichtete über die bisherige Entwicklung des Vereins, welche einen gedeihlichen Fortgang in dem beginnenden Vereinsjahre erhoffen lässt. Das Protocoll der constituirenden Versammlung vom 25. November 1901 wurde verlesen und genehmigt.

Herr Professor Dr. L. Lindner hielt hierauf einen Vortrag:

### Aus dem Gebiete der gährungstechnischen Biologie.

Der Vortragende wies einleitend auf die allgemeinen Unterschiede zwischen der chemischen Fabriksarbeit und der in den Gährungsindustrien üblichen Arbeitsweise hin, indem in der chemischen Industrie der Regel nach neue Agentien in den Betrieb eingeführt werden müssten, in den Gährungsindustrien aber die eingeführten Agentien erhalten blieben. Er empfahl ein innigeres Zusammengehen der biologischen und chemischen Forschung. In ausführlicher Weise wurde auf das Wesen und das Leben der Getreidepflanzen und der Gährungserreger eingegangen. Mit zahlreichen photographischen Aufnahmen, welche im Projectionsapparate gezeigt wurden, illustrierte der Vortragende die morphologischen Eigenthümlichkeiten jener Organismen, denen man im Gährungsbetrieb begegnet. Es wurde der Bau der Hefezellen, ihre Entwicklung und Fortpflanzung geschildert. Weiter wurden die Structur und Beschaffenheit der Gerste, sowie die Umwandlung der Stärkekörner beim Verzuckerungsprozesse unter dem Einflusse der Wärme und Diastase gezeigt. Es wurde auf die verschiedenen Hefearten und ihr verschiedenes Verhalten gegen verschiedene Nährmedien eingegangen, das Wachsen der reinen Hefe und der wilden Hefe charakterisiert und die Schädlinge der Hefe kurz besprochen. Auch die Eigenthümlichkeiten der biologischen Analyse wurden erörtert und durch Photographien veranschaulicht.

Nach dem mehr als einstündigen Vortrage dankte der Vorsitzende dem Redner für seine überaus anregenden und belehrenden Ausführungen

und sprach den Wunsch aus, dass der Vortrag in der Vereinszeitschrift einem grösseren Kreise zugänglich gemacht werden möge.

Der Firma Schmidt & Haensch in Berlin wurde für die freundliche leihweise Überlassung des Projectionsapparates gedankt.

**Dr. Julius Ephraim** besprach

### Aluminium-Sprengstoffe,

welche aus Ammoniumnitrat und Aluminium bestehen. Er legte Photographien über Sprengversuche mit den neuen Sprengstoffen vor. Die Mittheilung gab Veranlassung zu einer lebhaften Discussion. Herr Professor Dr. Will betonte dabei, dass die Herstellung von so fein vertheiltem Aluminiumpulver, wie diese Anwendung es bedinge, Vorsicht erfordere, da solches feucht gewordene Pulver zu Explosionen Veranlassung geben könne. Auch seien Bedenken gegen die Lagerbeständigkeit derartiger Sprengstoffe zumal in Metalleinschluss nicht ohne Weiteres von der Hand zu weisen. Im Vergleich zur Pikrinsäure böten die Sprengstoffe den Nachtheil, mechanische Gemenge zu sein und deshalb die Gefahr einer nicht stets gleichbleibenden Beschaffenheit und Wirkung zu besitzen. Herr Regierungs-rath Dr. Rösing wies darauf hin, dass die Schlagwettersicherheit von Sprengstoffen eine grosse Bedeutung habe. Nach den Untersuchungen über das Verhalten glühender Metalle gegen Schlagwetter müsse man unter Berücksichtigung der hohen Verbrennungs-temperatur der Aluminiummischungen annehmen, dass die Aluminiumsprengstoffe die Entzündung von Schlagwettergemischen herbeiführen würden. Herr Brönn macht auch auf die Gefährlichkeit der Darstellung des Aluminiumpulvers aufmerksam. Herr Dr. Ephraim erklärte, dass nach den ihm gemachten Mittheilungen die Darstellung der Aluminiumsprengstoffe keine Gefahr herbeiführe. Auch die Gleichmässigkeit der Zusammensetzung soll leicht zu erreichen sein. Die Fabrikation scheine vollkommen durchgearbeitet zu sein. Auch die Beständigkeit der Sprengstoffe beim Lagern ist erörtert worden. Die bisherigen Versuche, die sich bereits über einen längeren Zeitraum erstrecken, sollen keine Veränderung ergeben haben. Ebenso ist die Hygroskopicität nicht so bedenklich, wie vermutet wird. Hier dürfte das gleiche Verhalten wie dasjenige des Dynamon (Ammoniumnitrat und Kohle) vorliegen. Dynamon ist aber in Österreich staatlich eingeführt. Die Versuche über das Verhalten glühender Metalle gegen Schlagwettergemische waren unter anderen Verhältnissen angeführt, als sie bei der Explosion des Sprengstoffes vorliegen können.

Herr Dr. Leo Marckwald zeigte einen neuen Destillationsapparat für Laboratoriumsarbeiten und besprach dessen Verwendbarkeit und Vorzüge unter Anführung von Versuchsergebnissen.

Der Vorsitzende legte von Dr. Süvern aus den Fürstlich Henkel-Donnersmarck'schen Glanz-Cellulosewerken in Altdamm beschaffte Proben von Viscose-Kunstseide und Gewebe daraus vor, indem er auf das patentirte Verfahren zu ihrer Herstellung hinwies. Die Proben beweisen, dass dieses neueste Seidensurrogat einen hohen Grad von Vollkommenheit erreicht hat.

Im geschäftlichen Theil machte der Vorsitzende von der Anerkennung des Bezirksvereines durch den Hauptverein Mittheilung. Es wurden dann folgende Herren als Mitglieder vorgeschlagen: Dr. Gustav Rauter, Dr. H. Zimmer, Dr. Max Weitz, Wilhelm Stephan, Dr. Adolf Frank, cand. phil. Arthur vom Dorp, Dr. H. Herzfeld, Dr. L. Wenghöffer, Dr. P. Reinglass, Dr. Walter Alexander, Dr. E. Börnstein, Dr. Max Holz, Prof. Dr. Bernhard Proskauer, Dr. P. Wolff, Dr. M. Störmer, Max Heydenreich, Rudolf Thiele, Dr. M. E. Pugin, Dr. Geuther, J. Schmidt, Richard Lehmann, Fabrik-director, Kunheim & Co., Dr. Arthur Herz, Ernst Glanz, Dr. A. König, Carl Gronewaldt, Julius Springer, Ing. H. Niedenführ, Ing. Arthur Wocke, Mintz, Dr. Felix Weger, Dr. L. Elsbach, Ing. E. Schmatolla, Dr. Otto Volz, Dr. Max Ascher, Dr. H. Timpe, Dr. Sedlaczek, Dr. Walter Karsten.

Herr Dr. Sauer berichtete über ein Schreiben des Hauptvereines, welches sich auf die Gründung einer Unterstützungskasse bezieht. Zur Erörterung dieser wichtigen Frage wurde eine Commission gewählt, bestehend aus den Herren: Dr. Sauer, Dr. Ascher, A. Büttner, Dr. Knöfler, Dr. Lange, Dr. Lehne. Die Commission erhält den Auftrag, bis zur nächsten Sitzung einen schriftlichen Bericht zu erstatten, welcher bis zum 15. Februar d. J. in die Hände des Geschäftsführers Herrn Lüty gelangen soll.

Die nächste Sitzung wird am 13. Febr. stattfinden. Im April und den folgenden Monaten soll regelmässig der dritte Mittwoch als Sitzungstag gewählt werden.

Der jährliche Beitrag wird nach Bericht des Kassenwarts auf 3 M. festgesetzt.

Dr. Julius Ephraim, Schriftführer.

### Zum Mitgliederverzeichniss.

#### I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 22. Februar vorgeschlagen:

Hofrath Prof. Dr. Aug. Bernthsen, Mannheim, L 11, 4 (durch Dr. Engelhorn). O.-Rh.  
Dr. Friedr. Bloem, Fabrikbesitzer, Düsseldorf, Cavalleriestr. 7 (durch Dr. Schoenfeld). Rh.-W.  
Heinrich Compes, i. Fa. Compes & Co., Bienenwachsbleiche, Ceresinfabrik und Carnaubawachsraffinerie, Düsseldorf-Lierenfeld 35 H. (durch Dr. Schoenfeld). Rh.-W.  
Dr. Friedr. Herold, Düsseldorf, Hohenzollernstr. 29 (durch Dr. Schoenfeld). Rh.-W.  
Dr. Erwin Hoffa, Chemiker, Frankfurt a. M., Humboldtstr. 50, II (durch Dr. A. Liebrecht). F.

#### II. Wohnungsänderungen:

Beutel, Dr. Ernst, Wien I, Apfelgasse 1, Mezz.	König, Dr. Heinrich, Magdeburg, Fürstenufer 15, I.
Diener, Dr., Köln-Ehrenfeld, Everhardtstr. 48.	Lehmkuhl, Dr. J. N., Heidelberg, Anlage 12a.
Dreyfus, Prof. Dr. Wilhelm, New York, 162 E, 95 th Street.	Möckel, Dr., Schmelzfarbenfabrik, Schedewitz (Sa.).
Groll, Fritz, cand. chem., Technische Hochschule Aachen.	Nägele, Dr. O., Zürich V, Kreuzstr. 11.
Hofmann, A., Köln a. Rh., Venloerstr. 35.	Nissel, Dr., Beuthen (O.-S.).
Ilmer, Dr., Hoiersdorf bei Schöningen.	Richters, Dr. E., Breslau, Hohenzollernstr. 44.
	Schmidt, Dr. L., Neuwied, Landgerichtsplatz 48.
	Winter, Dr. Wilhelm, Essen II, Hagenstr. 32.

#### III. Gestorben:

Leyendecker, Ernst, Köln a. Rh.

Gesammt-Mitgliederzahl: 2625.

### Hauptversammlung in Düsseldorf.

Die diesjährige Hauptversammlung findet in Düsseldorf am 22., 23. und 24. Mai statt.

Anträge, die auf der Hauptversammlung zur Verhandlung kommen sollen, müssen 6 Wochen vor derselben, also am 9. April, Abends 6 Uhr, dem Vorsitzenden eingereicht sein. (Satz 14.)

Satzungsänderungen bedürfen eines von 10 Proc. der Mitgliederzahl unterstützten Antrages, der zwei Monate vor der Hauptversammlung, also bis zum 26. März, beim Vorstande eingebracht werden muss. (Satz 19.)

Diejenigen Herren, welche auf der diesjährigen Hauptversammlung Vorträge zu halten beabsichtigen, werden gebeten, Anmeldungen mit Angabe des Themas an den Geschäftsführer, Director Fritz Lüty, Halle-Trotha, zu richten.

### Der Vorstand.

Diejenigen Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag für 1902 noch nicht gezahlt haben, werden darauf aufmerksam gemacht, dass derselbe am 1. März, gemäss § 7 der Satzungen, durch Postauftrag eingezogen wird.

### Der Vorstand.